

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erntevorschätzung von Rauhfutter

September 1966



Bestellnummer: B 1/II - 12/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Textliche Erläuterungen	3
Erntevorschätzung von Rauhfutter 1966 nach Ländern	4

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.



Die zweite Vorschätzung der Rauhfutterernte erfaßt sämtliche Schnitte von Klee, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen bis September. Die grün verfütterten oder abgeweideten Bestände werden dabei geschätzt und im Verhältnis 4:1 auf Heu umgerechnet. Die Flächenangaben sind endgültige Zahlen aus der Bodennutzungserhebung mit Ausnahme der Dauerwiesen in Nordrhein-Westfalen, von denen erst ein vorläufiges Ergebnis vorliegt. Bei der Konstanz der Dauerwiesenflächen sind aber wesentliche Fehler dadurch nicht wahrscheinlich.

Ein recht günstiges Frühjahr und viel sommerliche Niederschläge haben das Wachstum auf den Futterflächen sehr gefördert. Beizeitigem Beginn des ersten Schnittes konnte dieser auch überwiegend bei gutem Wetter und in teilweise hervorragender Qualität geerntet werden. Der Nachwuchs für den zweiten Schnitt hatte sich ebenfalls sehr gut entwickelt. Der zur Zeit der Ernte fast täglich fallende Regen beeinträchtigte die Futtergüte des Trockengutes aber stark, so daß viele Hoffnungen in dieser Hinsicht enttäuscht wurden. Die großen Mengen des anfallenden Grünfutters konnten aber vielfach zu Gärfutter bereitet werden. Insgesamt wird die Ernte an Rauhfutter im Bundesgebiet mit 27,3 Mill.t Heuwert vorläufig nur wenig geringer eingeschätzt als die große Ernte im Vorjahr. Bei nur geringfügig ausgeweiteten Flächen und einem mit 64,6 dz um 0,3 % geringeren Hektarertrag würde diese Erntemenge nur 0,2 % kleiner sein als im letzten Jahr und den Sechsjahresdurchschnitt um 5 % übertreffen.

Hektarerträge an Rauhfutter in dz (Heuwert)

Fruchtart	JD 1960/65	1961	1962	1963	1964	1965	1966 ¹⁾
Klee	68,8	74,4	63,3	72,0	60,4	71,4	73,3
Luzerne	75,0	79,1	67,2	76,7	64,8	80,9	76,8
Ackerwiesen	61,1	65,8	54,8	63,6	55,1	66,0	66,2
Dauerwiesen	59,2	62,9	55,5	60,7	53,7	63,4	63,1
zusammen	60,8	64,9	56,7	62,5	54,8	64,8	64,6

1) Vorläufig.

Von den Kleeflächen, die gegenüber dem Vorjahr mit 381 000 ha um 4 % ausgeweitet wurden, wird ein Hektarertrag von 73,3 dz erwartet. Er würde um 3 % höher liegen als vor einem Jahr und den Durchschnitt der letzten 6 Jahre um 7 % hinter sich lassen. Auch die Erntemenge würde die des Vorjahres um 7 % übertreffen, aber um 9 % gegenüber dem mehrjährigen Durchschnitt zurückbleiben. In Hessen, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen werden Mehrernten erwartet, die über der Zunahme von 7 % im Bundesgebiet liegen.

Von der Luzerne, deren Anbaufläche mit 142 000 ha gegenüber dem Vorjahr um 6 % und gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt um mehr als 1 % zurückgegangen ist, wird bei einem Hektarertrag von 76,8 dz, eine Erntemenge von 1,1 Mill.t Heuwert erwartet. Sie würde um 11 % kleiner sein als vor einem Jahr, den Durchschnitt der letzten sechs Jahre aber um 1 % übertreffen.

Die Fläche der Ackerwiesen, die seit einigen Jahren wieder ständig wächst, nimmt mit 180 000 ha einen größeren Raum ein als diejenige der Luzerne. Gegenüber dem Vorjahr ist diese Fläche um 6 % und gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt um 10 % größer. Bei einem Hektarertrag von 66,2 dz, der etwas über dem des Vorjahres liegt, wird von diesen Flächen mit 1,2 Mill.t eine Erntemenge erwartet, die um 7 % größer ist als im letzten Jahr. Sie würde den Sechsjahresdurchschnitt um 19 % übertreffen.

Bei den Dauerwiesen, die den weitaus größten Teil der Grünfutterflächen einnehmen und für das Gesamtergebnis entscheidend sind, hat sich die Fläche nur geringfügig um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr verringert. Bei einem mit 63,1 dz um 0,5 % geringeren Hektarertrag würde die Erntemenge mit 22,3 Mill.t um 0,8 % unter derjenigen des Vorjahres liegen und den Sechsjahresdurchschnitt um 7 % übertreffen. In Bayern wird eine um 2 % größere Erntemenge von den Dauerwiesen erwartet, im Saarland eine Verbesserung um 25 % und in Baden-Württemberg um 0,4 %. In Niedersachsen wird die Erntemenge gegenüber dem Vorjahr um 9 % niedriger veranschlagt, in Rheinland-Pfalz um 4 %.

Erntevorschätzung von Rauhfutter

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Anbau auf dem					
			Klee			Luzerne		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1966	42 655	71,0	302 851	406	69,3	2 814
2		1965	43 876	68,6	300 877	415	67,6	2 807
3	Hamburg	1966	433	64,2	2 780	10	59,7	60
4		1965	457	61,7	2 820	17	50,0	85
5	Niedersachsen	1966	15 216	67,6	102 908	1 368	62,5	8 550
6		1965	15 287	70,4	107 578	1 453	75,7	11 006
7	Bremen	1966	20	58,8	118	-	-	-
8		1965	14	67,0	94	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1966	22 577	66,9	150 979	1 509	66,4	10 026
10		1965	20 222	68,3	138 116	1 653	71,8	11 869
11	Hessen	1966	26 152	71,4	186 725	10 766	75,4	81 176
12		1965	22 549	70,1	158 053	10 545	76,1	80 213
13	Rheinland-Pfalz	1966	19 696	68,6	135 115	20 091	72,5	145 660
14		1965	19 276	70,4	135 649	21 598	83,4	180 164
15	Baden-Württemberg	1966	75 049	81,5	611 949	40 280	84,3	339 537
16		1965	67 232	79,0	530 849	47 288	90,4	427 657
17	Bayern	1966	175 194	72,9	1 277 164	65 193	74,8	487 644
18		1965	172 562	70,2	1 211 385	65 779	74,9	492 695
19	Saarland	1966	4 034	54,7	22 065	2 051	57,8	11 854
20		1965	4 211	58,3	24 550	2 131	62,8	13 383
21	Berlin (West)	1966	2	70,0	15	50	89,3	449
22		1965	1	70,0	8	50	90,0	446
23	Bundesgebiet	1966	381 028	73,3	2 792 669	141 724	76,8	1 087 770
24		1965	365 687	71,4	2 609 979	150 929	80,9	1 220 325

1) Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungserhebung.

Anfang September 1966

Ackerland			Dauerwiesen			Lfd. Nr.
Ackerwiesen						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
25 921	62,0	160 710	153 492	57,3	879 509	1
24 111	58,5	141 069	153 176	58,2	891 935	2
255	56,3	1 436	2 840	52,8	14 995	3
202	58,9	1 190	2 868	53,4	15 315	4
10 400	61,4	63 808	530 111	55,0	2 913 176	5
9 084	64,3	58 396	530 375	60,3	3 199 626	6
47	51,4	242	5 118	51,9	26 586	7
29	54,2	157	5 118	54,3	27 798	8
21 876	60,2	131 750	277 972 ¹⁾	58,6	1 629 001	9
20 599	62,4	128 538	278 836	59,2	1 650 709	10
7 376	62,0	45 731	230 895	61,9	1 429 240	11
7 126	60,3	42 972	235 175	61,9	1 454 742	12
12 355	60,4	74 624	195 832	59,7	1 169 117	13
11 039	63,8	70 460	197 314	61,4	1 212 046	14
63 607	73,1	465 231	694 189	71,6	4 968 109	15
69 484	71,9	499 692	699 263	70,8	4 950 681	16
34 798	66,7	232 103	1 406 374	64,2	9 028 921	17
23 656	64,9	153 527	1 404 847	63,1	8 864 585	18
3 409	49,5	16 876	30 797	64,9	199 874	19
4 009	53,0	21 248	30 263	52,8	159 789	20
91	69,3	631	177	53,9	954	21
78	72,1	564	182	69,0	1 259	22
180 135	66,2	1 193 142	3 527 797	63,1	22 259 482	23
169 417	66,0	1 117 813	3 537 417	63,4	22 428 485	24